

Herrstein/Nahe, den 30. 6. 66 19

Beglaubigter Auszug

4

aus der Niederschrift über die Sitzung der Gemeindervertretung Hirschweiler
am 10. Juni 19 66 zu welcher die Mitglieder rechtzeitig unter Mitteilung von Ort und Stunde
der Versammlung und der Tagesordnung eingeladen waren. Die Mitglieder waren in beschlußfähiger Anzahl erschienen
Es wurde folgendes verhandelt und beschlossen:
Punkt .. 1

21

1

Änderung der Satzung über Einfriedigungen
im Neubaugebiet "Dorfwiese-Mühlwiese".

hier: Vereinfachtes Änderungsverfahren des
Bundesbaugesetzes gemäß § 13.
Die nach § 11, Absatz 11 festgelegte
zulässige Einfriedigung der Grund-
stücke für den obengenannten Bebau-
ungsplan wurde wie folgt geändert u.
beschlossen:

Siehe in der Anlage beigef. Beschluß. 15

Für die Richtigkeit des Auszuges:

30. 6. 66
Herrstein (Nahe), den

Amisverwaltung Herrstein

Anlage zu Punkt 1:

Dorfwiesenstraße.

A.

Einfriedigung am Straßenverkehrsraum.

1. Bergseitig. Einfriedigungen an der Straßenseite:
 - a. Stützmauern aus Natursteine, Waschbeton, grob und Backsteinen in einer Höhe von 0.50 m über den Bürgersteig. Eine weitere Erhöhung durch Zäune, gleich welcher Art, ist unzulässig.
 - b. Lebende Hecken bis zu einer Höhe von 0.75 m. Zur Begrenzung des Grundstückes zum Bürgersteig ist hier eine Mauer in der Ausführung wie zu A 1 a in einer Höhe von 0.30 m freigestellt.
 - c. Jägerzäune und Lattenzäune bis zu einer Höhe von 0.75 m sind zulässig, wenn die Abgrenzung zum Bürgersteig mit einem Mauerchen bzw. Rasenbordsteine in einer Höhe von 10 cm gewährleistet ist.
 - d. Zu den Punkten a-c muß gewährleistet sein, daß das ansteigende Gelände des Baugrundstückes so flach wie möglich abgebösch wird, damit der Bürgersteig nicht durch abrutschendes Erdreich verschmutzt wird.
2. Hangseitig:
 - a. Wie unter 1 b und c.
 - b. Das Gelände zwischen Haus und Bürgersteig ist bis auf Straßenhöhe aufzufüllen. Zulässig und erwünscht sind sanft auslaufende Böschungen. Auffüllungen von verlorenem Kellermauerwerk oder zur Ausgleich des bewegten Geländes müssen bis zum Nachbargrundstück durchgezogen und der jeweils vorhandenen Geländeform des Nachbargrundstückes angeglichen werden.

Mühlwiesenstraße.

B.

1/1 Bergseitig:

Bei Grundstücken, deren Höhenlage über der Straßenkrone liegen, müssen die Einfriedigungen als abstützende Mauern (Material: Naturstein, Backstein oder Waschbeton, grob) und in solcher Höhe ausgeführt werden, daß die Differenz zwischen Straßenkrone und dem vorhandenen Gelände in Höhe und Form oder Böschung aufgefangen wird; diese Höhe darf um 0.30 m überschritten werden. Eine Bekrönung dieser Mauern mit Zäunen ist nicht zulässig. Die Anpflanzung von Grünhecken ist freigestellt.

1/2

Oder von Straßenkrone bis auf halber Geländehöhe eine Stützmauer aus den in B 1/1 bekannten Material zu errichten. Darauf ist zulässig: lebende Hecken, Jäger- oder Lattenzäune bis zu einer Höhe von 0.60 m. Das dahinterliegende Gelände ist so anzubösch, daß der Bürgersteig nicht verschmutzt werden kann. Die Böschung darf 45 Grad nicht überschreiten.

2.

2. Bei Grundstücken, deren Höhenlage etwa gleichbleibend mit der Straßenkrone liegt, sind folgende Einfriedigungen zulässig: wie zu A 1 b und c.

3. Hangseitig. Bei Grundstücken, deren Höhenlage unter der Strassenkrone liegt, ist eine Stützmauer anzuordnen, deren Mauerkrone den Bürgersteig um 0,30 m übersteigen muss. Zur Bekrönung dieser Mauer ist ein Jäger - bzw. Lattenzaun vorgeschrieben. Höhe: 0,75 m

4. wie zu A 2b.

C. Nicht zulässig für Dorfweise und Mühlweise sind bei strassenseitigen Einfriedigungen Maschen- oder Drahtgeflechtzäune aus Kunststoff aller Art.

D. Einfriedigungen zur seitlichen oder rückwärtigen Einzäunung der Baugrundstücke.

Zulässig sind Einfriedigungen auf bis zu 0,25 m hohen Sockeln:

Jägerzaun, Lattenzaun, Maschendraht, Wildgatter- oder Maschengeflechtzäune aus Kunststoff. Alle diese Zäune dürfen keine auffallenden Farben haben, wie reines Rot, Gelb und Blau. Dunkles Grün oder Grautöne sind zulässig. Betonpfosten sind nicht zulässig.

Landratsamt Birkenfeld

6588 Birkenfeld/Nahe, den
Ruf-Nr. 06782/323-327 und 5712

Az.: 64 / 610 - 07

19. Juli 1966

(Bei Rückfrage bitte anrufen)

An die
Gemeindeverwaltung

6581 Kirschweiler

d.d. Amtsverwaltung in Herrstein/Nahe

Betr.: Vereinfachte Änderung nach § 13 , Abs. 1 des BBauG;
hier: Bauleitplanung der Gemeinde Kirschweiler, Bebauungsplan
"Dorfwies - Mühlwies"

Bezug: Schreiben der Gemeindeverwaltung vom 27. 6. 1966

Gemäß dem Beschluß vom 10. 6. 1966 stimmen wir der Änderung nach § 13 des
BBauG entsprechend den neuen Festsetzungen (Änderung der Einfriedigung)
hiermit zu.

Im Auftrag:

Amtsverwaltung
Herrstein / Nahe

Herrstein (Nahe) 26. 7. 66

g. 44-610-027-412

*rel. für 1.) die Darstellung würde mit Lichtdruck weitergeleitet.
2.) zur Karte.*